

Aktion „Känguru“

- Zielgruppe:** Kindergarten, Vorschule,
1. Klasse Volksschule
- Dauer:** pro Klasse eine
Unterrichtseinheit
- Anfragen:** Tel.: +43 (0)5 770 77 4000
E-Mail: aktionen@kfv.at



Infobox



Rund ein Drittel aller Kinder werden von ihren Eltern, vor allem auf Kurzstrecken, nicht angeschnallt. Das Gesetz besagt jedoch, dass Kinder bis 14 Jahren mit einer Körpergröße von unter 135 cm mit einer entsprechenden Kinder-Rückhalteeinrichtung gesichert werden müssen. Seitdem diese Regelung in das Führerschein-Vormerkssystem aufgenommen wurde, hat sich die Anzahl der ungesicherten Kinder in Autos bereits reduziert. Aber jedes einzelne, ungesicherte Kind ist eines zu viel.

Mit der Aktion „Känguru“ möchten AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) die Kinder auf die Gefahren des „Nicht-Anschnallens“ aufmerksam machen und über die Kinder auch die Eltern und Großeltern erreichen. Wir wissen, dass die Kinder selbst einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung ihrer eigenen Sicherheit leisten, indem sie ihre Eltern „erziehen“. Der Kindersitz sollte jedenfalls eine Selbstverständlichkeit sein, wenn einem das Wohl seines Kindes am Herzen liegt.



„und Action“



Ziele der Aktion

Den Kindern soll die Bedeutung der eigenen Sicherung im Auto vermittelt werden und gezeigt werden, was passieren kann, wenn sie nicht ordnungsgemäß gesichert im Auto mitfahren. Weiters sollen die Kinder selbst ihren Eltern und Großeltern die Bedeutung des Anschnallens wieder bewusst machen.

Beschreibung

Mit den Handpuppen „HELMI“ und „Julia“ und einen Kindersitz erklärt ein:e KFV-Mitarbeiter:in alles rund um das Thema „Kindersitz“ und „Sicherheit im Auto“. HELMI und Julia zeigen, wie man sich richtig anschnallt und wie der Sitz richtig eingestellt werden muss, damit er in Gefahrensituationen auch richtig funktioniert. Die Kinder können dies dann auch gleich selbst ausprobieren und sich in den Kindersitz setzen und richtig anschnallen lassen.

HELMI erklärt alles Nötige und unterstützt die Kinder dabei. Durch die Handpuppe Julia wird den Kindern verdeutlicht, was passieren kann, wenn man nicht oder nicht ordnungsgemäß angeschnallt ist. Diese Veranschaulichung der Gefahren hinterlässt bei den Kindern einen bleibenden Eindruck, den sie auch gerne zu Hause erzählen. Unterstützend und als Auflockerung zum Anschauungsunterricht gibt es das Buch „Sicher wie in Kängurus Beutel“ sowie Mal- und Bastelunterlagen, die ebenfalls zum Einsatz kommen.